

**kam
philmer
harmonie**

graubünden
grischun grigioni

Festspiele im Schloss 2026

www.festspiele.gr

5. | 7. August 2026

Public Viewing
Kornplatz, Chur

ermöglicht durch

Die Bürgergemeinde.
Für Chur und **dich.**





REACH FOR THE CROWN



DIE LAND-DWELLER

ZOPPI

JUWELIER • CHUR

MARTINSPLATZ 1
+41 81 252 37 65
ZOPPI.SWISS



Hand aufs Herz: Gibt es einen schöneren Ort für Musik als einen Schlosshof an einem warmen Sommerabend? Eben. Zwischen alten Mauern und offenem Himmel entsteht ein Raum, in dem Klänge anders klingen, Zeit anders vergeht und der Moment eine eigene Tiefe erhält.

Was Sie hier erwartet, ist mehr als ein Konzert. Es ist ein Zusammenkommen: von Musik und Architektur, von grossen Emotionen und leisen Momenten, von neugierigen Ohren und offenen Herzen. Oder, um es weniger feierlich zu sagen: ein ziemlich guter Grund, sich einen Abend lang einfach treiben zu lassen – in entfernte Galaxien und zu Melodien, bei denen sich oft schon nach wenigen Tönen ein Gefühl, eine Erinnerung oder ein ganzer Sommer zurückmeldet.

So entsteht eine Spannweite, die charakteristisch ist für die Festspiele der Kammerphilharmonie Graubünden: Musik, die nicht festlegt, sondern öffnet. Sie führt uns an sehr unterschiedliche Orte – und kommt doch immer wieder bei uns selbst an.

Dass ein Teil dieser Atmosphäre auch in die Churer Altstadt getragen wird, erfüllt mich mit grosser Freude. Das Public Viewing auf dem Kornplatz macht die Festspiele für viele Menschen zugänglich und erweitert den Kreis derer, die daran teilhaben können. So entsteht ein kulturelles Miteinander, das über den Konzertort hinauswirkt.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die diese Festspiele möglich machen – den engagierten Partnerinnen und Förderern ebenso wie den Künstlerinnen und Künstlern und den vielen helfenden Händen im Hintergrund.

Und Ihnen, liebes Publikum, danke ich für Ihre Offenheit und Ihre Neugier. Mögen diese Abende im Schloss Haldenstein für Sie zu bleibenden Erinnerungen werden.

Herzlichst,
Jacqueline Giger Cahannes

*Präsidentin der
Kammerphilharmonie Graubünden*

—

Kulturgenuss im Schloss, Spezialpreis im Hotel



Im akustisch hervorragenden Innenhof des Schlosses Haldenstein die Schlossfestspiele geniessen und danach im perfekt klimatisierten Zimmer des Hotel ABCs die Sommernacht ausklingen lassen:

Gönnen Sie sich die Übernachtung bei uns zum Spezialpreis ab CHF 147.–/pro Nacht im Einzelzimmer oder ab CHF 217.–/pro Nacht im Doppelzimmer.

Einfach bei telefonischer oder E-Mail-Buchung den Rabattcode «Schlossfestspiele» angeben.



HOTEL

A · B · C

CHUR

Ottostrasse 8
CH-7000 Chur
Tel. +41 (0)81 254 13 13
www.hotelabc.ch
abc@hotelabc.ch

Inhalt

5



Mitwirkende

Fabienne Louves,
Gesang und Moderation
Emanuel Heitz,
Gesang und Moderation
Philippe Bach, Dirigent
(«Star Wars & Planeten»)
Jonas Ehrler, Dirigent
(«Symphonic Pops»)
Patrick Hunka,
Szenografie Licht/Video
Thomas Kässens,
Arrangements

Kammerphilharmonie Graubünden

Besetzung
«Star Wars & Planeten»

—
Flöte
Katharina Brunner*
Ursina Brun
Inês Castro (*Piccolo*)

Oboe
Roberto Cuervo Alvarez*
Eduardo Olloqui
Ann-Christine Rose
(*Englischhorn*)

Klarinette
Clot Buchli*
Franco Mettler
Georgios Zervos
Manfred Spitaler
(*Bassklarinette*)

Fagott
Gion Andrea Casanova*
Vivien Vincze
Veronika Kiss (*Kontrafagott*)

Horn
Maxime Lambert*
Nils Wiesli
Maya Rehm
Sebastian Kälin

Trompete
Martin Pajumaa*
Dominique Trösch
Urs Itin

Posaune
Xaver Sonderegger*
Andreas Betschart
Henrique Palmeiro Peralta
(*Bassposaune*)

Tuba
Ivan Estermann

Euphonium
Fabian Bloch

Pauke
Alejandro Martínez*
Oliver Schär (*Schlagzeug*)

Schlagzeug
Mathieu Casareale
Patrick Herta
Thomas Kässens

Klavier/Celesta/Orgel
Kristina Rohn

Harfe
Corinne Kappeler*
Sélénia Plain

1. Violine
Yannick Frateur (*Konzertmeister*)
Flurina Sarott
Anna Srodecka
Dessislava Deltcheva
Sun Young Yi
Daniel Treyer
Simone Roggen
Arianna Vicari

2. Violine
Maria Korndörfer*
Mia Lindblom
Ursula Schlatter
Daniela Bertschinger
Ilaria Salsa
Laura Vannini

Viola
Kathrin von Cube*
Urs Senn
Silvia Matile-Eggenberger
Karin Punzi
Dorothee Schmid

Cello
Diane Pencàk*
Tim Meyer
Ana Helena Surgik
Ioanna Seira

Kontrabass
Christian Hamann*
Bernd Schöpflin
Flavio Mieto

**Solo/Stimmführung*

Kammerphilharmonie Graubünden

Besetzung «Symphonic Pops»

—
Flöte
Katharina Brunner*
Ursina Brun

Oboe
Roberto Cuervo Alvarez*
Ann-Christine Rose

Klarinette
Franco Mettler*
Clot Buchli

Fagott
Gion Andrea Casanova*
Veronika Kiss

Horn
Maya Rehm*
Maxime Lambert

Trompete
Martin Pajumaa*
Dominique Trösch

Posaune
Xaver Sonderegger*
Andreas Betschart
(*Bassposaune*)

Pauke
Alejandro Martínez*

Schlagzeug
Mathieu Casareale

Harfe
Katrín Bamert*

1. Violine
Yannick Frateur (*Konzertmeister*)
Flurina Sarott
Anna Srodecka
Dessislava Deltcheva
Sun Young Yi
Daniel Treyer

2. Violine
Mia Lindblom*
Daniela Bertschinger
Ursula Schlatter
Laura Vannini
Ilaria Salsa

Viola
Kathrin von Cube*
Urs Senn
Silvia Matile-Eggenberger
Karin Punzi

Cello
Diane Pencàk*
Ioanna Seira
Ana Helena Surgik

Kontrabass
Christian Hamann*
Bernd Schöpflin

**Solo/Stimmführung*

Band

—
Andi Schnoz, Gitarre
Kristina Rohn, Klavier
Andreas Dehner, Bass
Thomas Kässens, Drums

Tontechnik

—
Thomas Bruderer
Andrea Thöny
Vadim Vaskov

Orchesterwarte

—
Andreja Stoop
Rico Cantieni
Reto Giovanoli
André Schick
Silvio Conti

Freiwillige Helferinnen und Helfer

—
Irene Axelrod-Däppen
Sebastian Boss
Susanna Caminada
Rita Casutt
Thomas Kaufmann
Fabia Ott
Renato Pezzotti
Edith Pfister
Monika Reichmuth
Pascale van Kleef
Barbara Wilhelm
Peter Wolf
Rosmarie Wolf
Marianne Zwahlen

Projektleitung

—
Beat Sieber,
Intendanz und Gesamtleitung
Jörg Gantenbein,
Technische Leitung
Robin Mittner,
Orchestermanagement,
Marketing und Kommunikation
Susanne Tschirky,
Orchestermanagement,
Marketing und Kommunikation
Pernilla Jöhr,
Administration und Ticketing
Lorena Stolz,
Abendkasse und Social Media
Iska Torp, Abendkasse

«Star Wars & Planeten»

Termine:

Freitag, 31. Juli | 20.30 Uhr

Mittwoch, 5. August | 20.30 Uhr | *mit Public Viewing auf dem Churer Kornplatz*

Sonntag, 9. August | 20.30 Uhr

Donnerstag, 20. August | 20.30 Uhr

Wer sich als Star-Wars-Enthusiast Gustav Holsts *Planeten* anhört, wird staunen. Nicht nur inhaltlich sind beide Werke in den Weiten des Alls angesiedelt – auch musikalisch ist ihre Ähnlichkeit verblüffend. Der berühmte *Imperial March* findet sich bei Holst im furiosen *Mars* wieder, die brutalistische und oft repetierte Akkorddissonanz aus dem Hauptthema bildet bei Holst das Ende desselben Satzes, und sämtliche mystisch-magischen Klänge aus John Williams' unzähligen Filmpartituren sind eng mit dem *Neptun* verwandt. Diese erstaunlichen Parallelen sind natürlich keine Zufälle, denn Williams versteht es wie alle grossen Künstler*innen, sich von bedeutenden Vorbildern

und bereits bestehenden Meisterwerken inspirieren zu lassen. Und Holsts siebensätzliche Suite wurde für die gesamte westliche Filmmusik zu einem massgeblichen Einfluss. So ist der *Jupiter* mit seinen strahlenden Blechfanfaren und erhabenen Hymnen quasi eine Blaupause für das heroisch-majestätische Hauptthema eines grossen Blockbusters, von *Superman* über *Gladiator* bis – selbstverständlich – *Star Wars*.

Besetzung:

Philippe Bach, Dirigent

Patrick Hunka, Szenografie Licht/Video

Kammerphilharmonie Graubünden

Besetzung

3 Flöten (mit Piccoloflöte), 2 Oboen (mit Englischhorn), 3 Klarinetten (mit Bassklarinette), 2 Fagotte, 4 Hörner, 3 Trompeten, 2 Posaunen, Bassposaune, Tuba, Pauken, Schlagwerk (Grosse Trommel, Becken, Hängebecken, 2 Kleine Trommeln, Triangel, Glockenspiel, Vibraphon, Tam-Tam), Klavier, Celesta, Harfe, Streicher

Filmpremieren

25. Mai 1977 (Episode IV – A New Hope)

17. Mai 1980 (Episode V – The Empire Strikes Back)

Besetzung

3 Flöten (mit Piccoloflöte), 2 Oboen, Englischhorn, 3 Klarinetten, Bassklarinette, 2 Fagotte, Kontrafagott, 4 Hörner, 3 Trompeten, 2 Posaunen, Bassposaune, Tuba, Euphonium, Pauken, Schlagwerk (Grosse Trommel, Becken, Hängebecken, Kleine Trommel, Tambourin*, Glockenspiel, Xylophon, Glocken, Tam-Tam), Celesta, Orgel, 2 Harfen, Streicher

**Perkussions-Patenschaft: Olivia Friberg – Herzlichen Dank!*

Uraufführung

10. Oktober 1920 in Birmingham.

City of Birmingham Orchestra,

Leitung Appleby Matthews.

John Williams (*1932)

Star Wars Suite (1997)

I. Main Title

II. Princess Leia's Theme

III. The Imperial March (Darth Vader's Theme)

IV. Yoda's Theme

V. Throne Room & End Title

Pause

Gustav Holst (1874–1934)

Die Planeten, op. 32 (1916)

I. Mars, der Kriegerbringer

II. Venus, die Friedensbringerin

III. Merkur, der geflügelte Bote

IV. Jupiter, der Bringer der Fröhlichkeit

V. Saturn, der Bringer des Alters

VI. Uranus, der Magier

VII. Neptun, der Mystiker

Konzertdauer inkl. Pause: ca. 1 h 50 min

Holsts Planeten

Kaum ein Orchesterwerk des 20. Jahrhunderts verbindet spätromantische Klangmalerei und wegweisende Klingeffekte so eindrucksvoll wie Gustav Holsts *Die Planeten*.

Die siebensätzig Suite für grosses Sinfonieorchester op. 32 entstand zwischen 1914 und 1916. Holst schrieb das Werk zunächst für zwei Klaviere, bevor er es in einer aussergewöhnlich farbenreichen Orchesterfassung ausarbeitete. Die erste öffentliche Gesamtauführung fand 1920 in Birmingham statt und wurde zu einem Triumph. Bis heute gehören «*Die Planeten*» zu den beliebtesten Werken des englischen Repertoires.

Als Holst die Suite komponierte, war er kein gefeierter Komponist, sondern Musiklehrer an der St Paul's Girls' School in London. Europa befand sich in einer Zeit politischer Spannungen und wachsender Zukunftsängste. Viele Menschen suchten Orientierung in der Astrologie, die damals eine be-

merkenswerte Blüte erlebte. Auch Holst interessierte sich für die Schriften des Astrologen Alan Leo, einer Schlüsselfigur der modernen Sterndeutung und Erfinder des Zeitungschoroskops. Leo verstand die Planeten als Metaphern und Spiegelbilder der menschlichen Charakterzüge – eine Vorstellung, die Holst zur musikalischen Gestaltung anregte und inspirierte.

Die Suite ist deshalb keine astronomische Reise durch das Sonnensystem. Sonne und Erde fehlen, und auch die Reihenfolge der Sätze entspricht nicht der tatsächlichen Planetenfolge. Stattdessen begegnen wir sieben Planetengöttern der antiken Vorstellungswelt und ihren astrologischen (Be-)Deutungen. Jeder Satz entwirft ein musikalisches Charakterbild. Gemeinsam ergeben sie eine Reise durch die menschliche Existenz – von jugendlicher Tatkraft und Fröhlichkeit bis zu altersmüder Weisheit und Transzendenz.



Mars, der Kriegersbringer, eröffnet die Suite mit unerbittlicher, martialischer Wucht. Über einem hämmernd-maschinellen Rhythmus türmen sich Bläserufe und schneidende Dissonanzen auf. Der rote Planet steht für Mut, Willenskraft, aber auch Zerstörung. Obwohl vor dem Ersten Weltkrieg komponiert und keine Schlachtszene darstellend, rief der Satz beim Premierenpublikum Erinnerungen an dessen Zerstörung und Grauen hervor.

Venus, die Friedensbringerin, bildet den sinnlichen Gegenpol. Zarte, lyrische Solostimmen von Violine, Oboe und Klarinette entfalten sich über schimmernden Harfen- und Glockenspielklängen. Die Musik strahlt Ruhe, Schönheit und Harmonie aus und erinnert an den hellen Morgen- und Abendstern.



Mit **Merkur, dem geflügelten Boten**, gerät alles in Bewegung. Flöten, Streicher, Celesta und Xylophon jagen durch wechselnde Rhythmen und Tonarten. Der Götterbote erscheint als wendige und einfallsreiche Gestalt, als Vermittler zwischen den Welten und Symbol für Neugier und Intellekt.

Jupiter, der Bringer der Fröhlichkeit, bildet das strahlende Zentrum der Suite. Tänzerische Energie, festliche Fanfaren und weit gespannte Melodien verleihen dem Satz überschäumende Lebensfreude. Seine berühmte Hymnenmelodie wurde später von Holst mit dem Text «I Vow to Thee, My Country» verbunden und zu einer Art inoffiziellen englischen Nationalhymne.



Saturn, der Bringer des Alters, richtet den Blick auf Zeit und Vergänglichkeit. Langsame Schritte und dunkle Klangfarben prägen den Beginn. Doch aus der anfänglichen Schwermut entwickelt sich allmählich eine Atmosphäre ruhiger Gelassenheit, die eher Weisheit als Verfall vermittelt.

Mit **Uranus, dem Magier**, betritt eine schillernde Gestalt die Bühne. Markante Bläsermotive, überraschende Wendungen und groteske Akzente verleihen dem Satz einen humorvollen und exzentrischen Charakter. Der erst 1781 entdeckte Planet steht in der Astrologie für Originalität und Unabhängigkeit.



Neptun, der Mystiker, führt schliesslich in eine entrückte Klangwelt. Schwebende Harmonien und geheimnisvolle Orchesterfarben lösen die Grenzen zwischen Realität und Traum auf. Die Musik verliert sich allmählich in der Stille und hinterlässt einen Eindruck von Unendlichkeit und Geheimnis.

Die Wirkung von Holsts *Planeten* reicht bis in die Gegenwart. Besonders *Mars* und *Jupiter* beeinflussten zahlreiche Musikschaufende und Filmkomponisten; ihre Klangwelt lebt in Science-Fiction-Filmen, Computerspielen und nicht zuletzt in der Musik von John Williams für das filmische Star-Wars-Universum weiter. So erinnert der kraftvolle, von Blechbläsern dominierte Orchestersatz vieler Star-Wars-Passagen deutlich an die martialische Energie von *Mars*. Gleichzeitig finden sich in den heroischen Themen

Anklänge an die majestätische Weite und den feierlichen Charakter von *Jupiter*. Beide Komponisten arbeiten mit dem Wechsel zwischen kriegesischen und festlichen Klangbildern, um Spannung und Grösse zu erzeugen. Die Nähe zu Holst zeigt sich nicht zuletzt im opulenten und farbenreichen Orchesterklang von Williams. Holsts Blick in die Sterne erwies sich damit zugleich als Blick in die pop- und filmmusikalische Zukunft.

Laura Decurtins



*Der Orionnebel ist eine der aktivsten
Sternentstehungsregionen in unserer galaktischen
Nachbarschaft und sogar mit blossem Auge erkennbar.*



RITTER SCHUMACHER

ARCHITEKTEN ETH HTL AA SIA

SUVRETTA
Spa

«Symphonic Pops»

Termine:

Montag, 3. August | 20.30 Uhr

Freitag, 7. August | 20.30 Uhr | *mit Public Viewing auf dem Churer Kornplatz*

Dienstag, 18. August | 20.30 Uhr

Samstag, 22. August | 20.30 Uhr

Fabienne Louves und Emanuel Heitz nehmen das Publikum mit auf eine faszinierende Reise durch die Pop-/Rock-Geschichte der letzten 60 Jahre. Vom Soul und R&B der wilden 60er (Marvin Gaye, Tina Turner) über die sinfonischen Balladen der 80er (Whitney Houston, Queen) bis zu den Popstars der Gegenwart (Adele, Coldplay) sind die Werke unzähliger Ikonen am selben Abend zu hören. Louves und Heitz interpretieren die Songs teils solistisch, teils im Duett, und die Arrangements von Thomas Kässens verleihen der Musik einen ganz besonderen, orchestralem Glanz. Zudem erlauben die rein instrumentalen

Werke dem Performer-Duo nicht nur eine kleine Pause, sondern bieten Band und Orchester die Gelegenheit, selbst im Rampenlicht zu stehen. Eine Show voller musikalischer Erinnerungen, oder mit John Miles' Worten aus seiner Hit-Ballade: «*Music was my first love!*»

Besetzung:

Fabienne Louves und Emanuel Heitz,
Gesang und Moderation
Jonas Ehrler, Dirigent
Patrick Hunka, Szenografie Licht/Video
Kammerphilharmonie Graubünden

Toto	Child's Anthem
Sting	Englishman in New York
Alicia Keys	If I Ain't Got You
Elton John, Kiki Dee	Don't Go Breaking My Heart
Lady Gaga, Bradley Cooper	Shallow
Whitney Houston	One Moment in Time
Coldplay	Viva la Vida

Pause

Eumir Deodato	Also sprach Zarathustra
The Crusaders, Randy Crawford	Street Life
Queen	Who Wants to Live Forever
Adele	Make You Feel My Love
Paul McCartney, Stevie Wonder	Ebony and Ivory
Vangelis	Conquest of Paradise
Christopher Cross	Ride Like the Wind
Adele	Skyfall
Ike & Tina Turner	Proud Mary
John Miles	Music
Marvin Gaye, Tammi Terrell	Ain't No Mountain High Enough

Konzertdauer inkl. Pause: ca. 2 h



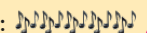
SYMPHONIC POPS

 Liebling von Fabienne Louves

 Liebling von Emanuel Heitz

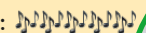
Es ist so weit: Komm mit auf eine epische Zeitreise durch 60 Jahre Musikgeschichte. Diese **MEGA-Hits aus Pop, Rock und Funk erwarten dich im Schloss Haldenstein!**

MARVIN GAYE & TAMMI TERRELL – *Ain't No Mountain High Enough* (1967)

Eine Hymne auf Freundschaft, Liebe und Zusammenhalt – ein Duett für die Ewigkeit!
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 

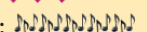


IKE & TINA TURNER – *Proud Mary* (1971)

Explosionsgefahr: Beginnt ruhig, aber endet mit Mega-Energie und viel Funk-Power.
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 



ELTON JOHN & KIKI DEE – *Don't Go Breaking My Heart* (1976)

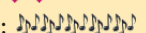
Das fröhlichste Herzklopfen der Musikgeschichte. Charme, Witz und gute Laune sind bei diesem Sommer-Klassiker garantiert!
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 



TOTO – *Child's Anthem* (1978)

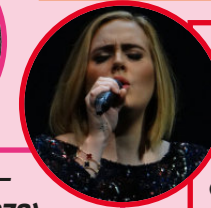
Totos epischer Instrumental-Klassiker ist unser Symphonic-Pops-Geheimtipp!
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 

THE CRUSADERS & RANDY CRAWFORD – *Street Life* (1979)

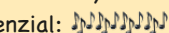
Groooooooooooooooooooooooooooooooooooooovy!
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 

CHRISTOPHER CROSS – *Ride Like the Wind* (1979)

Ein Mann auf der Flucht. Simpler Song mit grossartiger Wirkung.
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 



PAUL MCCARTNEY & STEVIE WONDER – *Ebony and Ivory* (1982)

Verschieden und doch eins: Ein ikonisches Plädoyer für Respekt und Zusammenhalt.
Gänsehautlevel:  Ohrwurm��potenzial:  Mitsing-Faktor:  Kultstatus: 



QUEEN – *Who Wants to Live Forever* (1986)

Geschrieben von Brian May für den Fantasy-film «Highlander». Legendar gemacht durch Freddie Mercurys Überstimme.
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 



WHITNEY HOUSTON – *One Moment in Time* (1988)

Für Seoul 1988 komponiert, leben Sportsgeist und grosse Emotionen in dieser Power-Ballade weiter.
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 



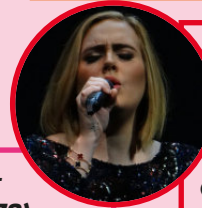
ALICIA KEYS – *If I Ain't Got You* (2003)

Soul-Hit mit Botschaft! Millionen sind wertlos – wahre Liebe kann man nicht kaufen.
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 



ADELE – *Skyfall* (2012)

Die legendäre Bond-Hymne der Neuzeit. erinnert stark an Shirley Basseys Klassiker und gewann sogar einen Oscar!
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 



STING – *Englishman in New York* (1987)

Der Gentleman in Manhattan – ein exzentrischer Engländer geht seinen eigenen Weg.
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 



VANGELIS – *Conquest of Paradise* (1992)

Unverwechselbar: Der Soundtrack, der Stadien, Konzerthäuser und Herzen eroberte.
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 

COLDPLAY – *Viva la Vida* (2008)

Ein moderner Klassiker. Genau so klang 2008. Es lebe das Leben!
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 

LADY GAGA & BRADLEY COOPER – *Shallow* (2018)

Hollywood-Pop in Haldenstein: Das Gänsehaut-Duett aus «A Star is Born» verspricht magische Momente.
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 



MYSTERY-ZUGABE!

Rock-'n'-Roll-Action trifft auf einen echten Klassik-Star.
Gänsehautlevel: 
Ohrwurm��potenzial: 
Mitsing-Faktor: 
Kultstatus: 

???

Künstlerinnen und Künstler

Fabienne Louves | Gesang und Moderation

Die bodenständige Luzernerin geht seit dem Gewinn der TV Show «MusicStar» unaufhaltsam ihren Weg: zwei Alben, Tourneen, TV-Shows sowie hunderte Musical-Auftritte. Mit dem Song *Hemmiglos Liebe* hat sie zusammen mit Marc Sway neues Schweizer Volksliedgut geschaffen und damit sogar Gold erreicht. Sie stand als Gret in *Ewigi Liebi* auf der Musicalbühne, spielte in mehr als 300 Vorstellungen von *Die kleine Niederdorfoper* und war 2014 erstmals in einer Hauptrolle im Theaterstück *Traumhochzeit* von und mit Erich Vock zu sehen.

Produzent und Regisseur Dominik Flaschka gab Fabienne die Möglichkeit, die Hauptrolle als Märy in *Ost Side Story* und die bezaubernde Sally Bowles in *Cabaret* zu spielen. In der grandiosen Komödie *The Show Must Go Wrong* durfte sie ihr schauspielerisches Talent sogar in Hamburg und Köln zeigen. Im Sommer 2018 spielte sie auf der Thunerseebühne im Musical *Mamma Mia* die Rolle von Ali.

Von 2022 bis 2023 war sie im Erfolgsmusical *SisterÄkt* in der MAAG Halle in der Hauptrolle als Deloris van Cartier zu sehen.

Fast genau 11 Jahre nach ihrem Erfolg bei «Musicstar» gewann sie 2017 in der SRF-Tanzshow «Darf ich bitten» erneut einen vom Publikum verliehenen Titel und holte sich ausserdem zusammen mit Maja Brunner in der Sendung «Mini Beiz, dini Beiz» den Sieg.

www.fabiennelouves.ch



© René Tanner

**GEBAUT OHNE DRAMA.
ABER NACHHALTIG MIT
PHIL HARMONIE.**



www.zindelgruppe.ch

ZINDEL GRUPPE

ZINDEL IMMO



Emanuel Heitz | Gesang und Moderation

Der Basler Tenor Emanuel Heitz studierte Gesangspädagogik und Schulmusik in Basel. Fasziniert von Operngesang und Schuberts Liedern setzte er sein Performance-Studium bei Marcel Boone fort. Im Frühling 2014 war er erstmals in einer Produktion des Theaters Basel zu sehen, wo er in Ravels *L'Enfant et les Sortilèges* die Rollen La Thèière und Le Petit Vieillard sang.

Ab September 2016 studierte Emanuel Heitz im Opernprogramm der Royal Academy of Music in London, wo er im Februar 2017 die Titelrolle aus Offenbachs *Orphée aux Enfers* sang. Es folgten Rollen wie Don Ottavio in *Don Giovanni* und Mackie Messer in der *Dreigroschenoper*.

Emanuel Heitz war Mitglied des Opernstudios Lyon und dort in der Produktion *Il ritorno d'Ulisse in patria* von Claudio Monteverdi zu sehen. 2019 gab er sein Debüt am Zürcher Opernhaus mit Mark-Anthony Turnages zeitgenössischer Oper *Coraline*.

Als Konzertsänger debütierte Emanuel Heitz letztes Jahr in der Wigmore Hall, wo er unter der Leitung von Rachel Podger Arien von Rameau sang. In der Tonhalle Maag in Zürich führte er unter anderem Mozarts *Requiem* sowie Beethovens *Christus am Ölberge* auf. Als erfahrener Konzertsänger hat er unter anderem die Solopartien in Händels *Messiah*, Mendelssohns *Walpurgisnacht* und Carl Orffs *Carmina Burana* sowie in diversen Messen von Haydn, Mozart, Schubert, Saint-Saëns uvm. gesungen.

Emanuel Heitz ist Leadsänger der Band Zauberbürg und wohnt im Prättigau, wo er an der EMS Schiers Musik unterrichtet.

www.emanuelheitz.com



© Mirjam Majaniemi

art cosmetics
women and men

**Die Magie der Musik berührt.
Die richtige Pflege auch.**

Momente des Wohlfühlens –
für Ihre Haut und für Sie.

Kosmetik.
Für Sie und Ihn.

art cosmetics gmbh

Quaderstrasse 15
7000 Chur



zur Webseite

Philippe Bach | Chefdirigent

Philippe Bach wurde 1974 in der Schweiz geboren. Zunächst studierte er an der Musikhochschule Bern und am Conservatoire de Genève Horn, ehe er dann ein Dirigierstudium an der Musikhochschule Zürich bei Prof. Johannes Schlaefli begann und dieses am Royal Northern College of Music in Manchester bei Sir Mark Elder fortsetzte. Er gewann zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem erste Preise beim Schweizerischen Dirigierwettbewerb und bei der International Jesús López Cobos Opera Conducting Competition. 2006 bis 2008 war er Assistant Conductor am Teatro Real in Madrid und Assistent von Jesús López Cobos. Im Juni 2007 gab er im Teatro Real sein Debüt mit *Madama Butterfly*. Im Dezember 2008 folgte sein Debüt an der Hamburgischen Staatsoper. Von 2008 bis 2010 war Philippe Bach Erster Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Theater Lübeck. Von 2011 bis 2022 war er GMD der Meininger Hofkapelle. Seit 2012 ist er Musikalischer Leiter des Berner Kammerorchesters, seit 2016 Chefdirigent der Kammerphilharmonie Graubünden und seit September 2024 Chefdirigent des Orchestre de chambre fribourgeois.



© Michael Reichel

Als Gastdirigent leitete Philippe Bach unter anderem Konzerte mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem London Philharmonic Orchestra, dem BBC Philharmonic Orchestra, dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, dem Helsinki Philharmonic Orchestra, dem Royal Scottish National Orchestra, dem Orchestre de chambre de Lausanne, dem Basler Sinfonieorchester, dem Kammerorchester Basel, dem Hallé Orchestra, dem RTE National Symphony Orchestra, dem Orquesta Sinfónica de Madrid, dem Orchestra della Svizzera Italiana, dem Brandenburgischen Staatsorchester, dem Bournemouth Symphony Orchestra, dem Kuopio Symphony Orchestra, der Basel Sinfonietta und dem Berner Sinfonieorchester. CD-Aufnahmen für die Labels BIS, Claves, Naxos und Telos ergänzen seine umfangreiche künstlerische Tätigkeit.

www.philippebach.ch



BOUTIQUE EXCLUSIV

— SEIT 1989 —

WOMEN & MENSWEAR

MONCLER

MONCLER GRENOBLE

BRUNELLO CUCINELLI

ETRO

ZIMMERMANN

HERNO

GOLDEN GOOSE

VALEXTRA

SANTONI

FABIANA FILIPPI

MOORER

ZEGNA

HANNES ROETHER

EDDY MONETTI

JACOB COHEN

FEDELI

SEDUCTIVE

CAMBIO

GULER

FEDERSPIEL BOTTEGA

STEFAN BRANDT

FONTANA MILANO 1915

WINDSOR

STONE ISLAND

MANDELLI

PINI PARMA

PT TORINO

BE

Quaderstrasse 2, 7000 Chur | +41 (0) 81 252 04 48 | info@boutique-exclusiv.ch

Jonas Ehrler | Dirigent

25

Jonas Ehrler ist ein Schweizer Dirigent mit Schwerpunkt auf dem klassischen Kernrepertoire, klug gestalteten Konzertprogrammen und ausgewählten Werken des 20. und 21. Jahrhunderts. Im Zentrum seiner Arbeit stehen musikalische Klarheit, formale Übersicht und ein feines Gespür für Klang und Balance. Er ist besonders in Konzertformaten zu Hause, die vertrautes Repertoire mit neuen Perspektiven verbinden, und wird für seine ruhige, gewissenhafte Probenarbeit sowie seine authentische musikalische Präsenz geschätzt.

International auf sich aufmerksam machte Ehrler 2021 als Finalist des Herbert von Karajan Young Conductors Award bei den Salzburger Festspielen, verbunden mit seinem Debüt bei der Camerata Salzburg. Zu den jüngsten und künftigen Höhepunkten zählen Konzerte mit dem Orchestre National de Lyon, dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège, Sinfonieorchester Biel Solothurn und der Arthur Rubinstein Łódź Philharmonie.

Darüber hinaus verbindet ihn eine rege künstlerische Zusammenarbeit mit argovia philharmonic und der Kammerphilharmonie Graubünden.

Wichtige Grundlagen seiner Laufbahn legte Ehrler 2018, als er die Auditions für Assistenzpositionen beim Orchestre National de Lille, dem Orchestre de Picardie und dem Orchestre National d'Île-de-France für die Saison 2018/19 gewann. In der Zusammenarbeit mit diesen drei Orchestern erweiterte er sein Konzertrepertoire und entwickelte jene Verbindung aus stilistischer Präzision, effizienter Probenarbeit und programmatischem Denken, die seine Arbeit bis heute prägt. Neben dem klassischen Repertoire widmet sich Ehrler ausgewählten Werken des 20. und 21. Jahr. Hervorgehoben werden dabei immer wieder seine



© Manuela Furger

akribische Vorbereitung neuer Partituren, seine musikalische Sensibilität und sein klares Dirigat, das der Musik Raum lässt.

Während der COVID-Zeit gründete Ehrler die Neue Kurkapelle Baden, ein Solistenensemble auf Basis des historisch überlieferten Kurorchesters seiner Heimatstadt. Das Projekt steht für sorgfältig kuratierte Konzertformate und künstlerische Eigeninitiative.

1992 in Wettingen geboren, studierte Jonas Ehrler Dirigieren an der Zürcher Hochschule der Künste bei Johannes Schlaefli und schloss Bachelor und Master mit Auszeichnung ab. Für die Aufführung von Harrison Birtwistles *The Corridor* erhielt er den Förderpreis für herausragende Abschlussprojekte. Von 2017 bis 2019 war er Stipendiat der Akademie Musiktheater heute; unterstützt wird er von der Willem-Mengenberg-Stiftung. Künstlerische Impulse erhielt er unter anderem von Bernard Haitink, Esa-Pekka Salonen und Peter Eötvös.

www.jonas-ehrler.ch

Patrick Hunka | Szenografie Licht/Video

Die Laufbahn von Patrick Hunka begann 1998 am Stadttheater Solothurn, wo er seine Leidenschaft für das Licht entdeckte. Es folgten mehrere Jahre am Schauspielhaus Zürich, wo seine Begeisterung für die Lichtgestaltung weiter wuchs.

Seit 2008 arbeitet er als freischaffender Licht-designer im In- und Ausland und war für zahlreiche Produktionen für die Lichtkreation verantwortlich. Von 2021 bis 2024 wirkte er als technischer Direktor am Kurtheater Baden und sorgte dort für einen reibungslosen Ablauf auf und hinter der Bühne.

Für die Schlossoper Haldenstein war Patrick Hunka bei *Die Fledermaus* (2018) sowie bei *Il trovatore* (2022) für Licht und Video verantwortlich.



Thomas Kässens | Arrangements

Thomas Kässens studierte Schlagzeug und Klavier an der Musikhochschule Westfalen-Lippe.

Nach seinem Studium arbeitete er als (Studio)-Musiker, Komponist, Arrangeur, Musikproduzent und Toningenieur an vielfältigen Produktionen in den Bereichen Pop, Rock, Jazz, Klassik und Werbung, die zum Teil hohe Chartpositionen erreichten. Konzerte und Musikproduktionen führten ihn ins benachbarte Ausland sowie in die USA (CD-Produktionen in Los Angeles), nach England, Thailand und Russland.

Beim Film *Deutschland von oben* wirkte er als Orchestrator mit. Als Autor schrieb er für diverse Fachmagazine und Firmen im Bereich Musik und Recording. Ein weiterer Tätigkeitsbereich ist die Mitarbeit an Musiksoftwares und Sample-Libraries. Seit 2010 arbeitet er zudem verstärkt an verschiedenen Theatern als musikalischer



© Andreas Buchmann

Leiter. Im Rahmen der Festspiele im Schloss ist Thomas Kässens für die Erstellung der orchestralen Arrangements für «Symphonic Pops» verantwortlich.

www.kaessens.net

Kammerphilharmonie Graubünden

Seit 1989 begeistert die Kammerphilharmonie Graubünden ihr Publikum nicht nur im eigenen Kanton, sondern bis weit über dessen Grenzen hinaus und spielt pro Saison zwischen 50 und 60 Konzerte – egal ob in der Stadt oder auf dem Land, in Konzertsälen, auf Dorfplätzen, in Kirchen oder sogar Tanzlokalen. Zu den Highlights gehören – neben Sinfonie- und Kammermusikkonzerten – Projekte wie die Festspiele im Schloss in Haldenstein oder das Festival tuns contemporans, bei dem vor allem Neue Musik aus Graubünden und der Schweiz (ur-)aufgeführt wird. Eine Erfolgsgeschichte sind zudem die Vermittlungskonzerte wie das Familienkonzert «Das Orchesterchaos», das «Side-by-Side»-Musizieren von Profis und Laien oder die 2022 ins Leben gerufene Chorwoche Chur. Abgerundet werden die Tätigkeiten durch jährliche Tourneen im Sommer und Winter sowie die äusserst beliebte Filmmusiktournee und verschiedene Crossover-Programme. Seit 2016 wird die Kammerphilharmonie vom Schweizer Dirigenten Philippe Bach geleitet.

f Kammerphilharmonie Graubünden

in Kammerphilharmonie Graubünden

🏠 kammerphilharmonie.ch

📷 @kammerphilharmonie_graubuenden

🎵 @kammerphilharmoniegr





Der ikonische Pferdekopfnebel ist Teil einer dichten Wolke aus Gas und Staub, die das Licht des dahinterliegenden, roten Nebels blockiert. Links davon befindet sich der Flammennebel.

So klingt Graubünden. Jeden Tag.

Von Bühne bis Bergtal:
Wir erzählen, was unsere Region bewegt.
Bleiben Sie informiert, inspiriert und
verbunden mit Graubünden.

Jetzt
Abo bestellen:



Tel: 0844 226 226

abo.somedia.ch



Anmeldung für Magazin/Newsletter

Wo und wann ist die Kammerphilharmonie zu hören? Welche Projekte, Programme oder Veranstaltungen sind geplant? Welche Solist*innen sind demnächst zu Gast? All das und vieles mehr erfahren Sie im accordà, dem Magazin der Kammerphilharmonie, oder im monatlichen Newsletter. Das accordà und den Newsletter können Sie kostenlos abonnieren. Schreiben Sie uns dafür einfach eine Mail an: info@kammerphilharmonie.ch.

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis!

Möchten auch Sie die Kammerphilharmonie unterstützen und unvergessliche Konzerte ermöglichen? Dann melden Sie sich jetzt an, werden Sie Mitglied im Freundeskreis und profitieren Sie gleichzeitig von exklusiven Angeboten.

Informationen zur Mitgliedschaft
sowie deren Vorteilen gibt es auf
kammerphilharmonie.ch/freundeskreis



VisioPrint-
Kunden haben **Zeit**,
die **schönen** Saiten des
Lebens zu **geniessen**...



 **südostschweiz**

Visio Print AG • Rossbodenstrasse 33 • 7000 Chur
Telefon 081 258 33 70 • www.visioprint.ch • info@visioprint.ch



Durch scannen dieses
QR-Codes gelangen Sie
direkt in unseren
Online-Shop.

7000 Chur

7078 Lenzerheide



Bent Hansen®

Danksagung

33

Die Kammerphilharmonie dankt ihren Partnerinnen und Förderern:

Presenting Partnerin

Graubündner Kantonbank

Öffentliche Hand

Kanton Graubünden

Stadt Chur

Hauptsponsor

Die Bürgergemeinde Chur

Sponsor «Konzertpartner»

Ritter Schumacher

Transportpartner

Schweizerische Südostbahn AG

Chur Bus

Stiftungen

Ernst Göhner Stiftung

Promedica Stiftung, Chur

Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung

Stiftung Dr. M. O. Winterhalter

Stiftung «Dr. Valentin Malamoud»

Stiftung Jacques Bischofberger

Stiftung Stavros S. Niarchos, Chur

Medienpartner

Zeitung Südostschweiz

APG

Partner

Chur Tourismus

Gastropartner

Bergbeizer

Restaurant Calanda Haldenstein

Getränkepartner

Passugger

Partnerhotel

Hotel ABC Chur

Regionale Partnerinnen

Stiftung Schloss Haldenstein

Rosengesellschaft Graubünden

Kastellanin Pia Gasser

—

Vielen Dank für die Unterstützung der Festspiele im Schloss



Stadt Chur

Echt vielfältig.
grau**b**ünden

Die Bürgergemeinde.
Für Chur und **die**.



ITTER SCHUMACHER
ARCHITECTEN ETH HTL AA SIA

Ria & Arthur
Dietschweiler
Stiftung

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

Transportpartner:
SOB SÜDOSTBAHN | CHUR BUS

MUSIK
FÜR
IHRE
AUGEN!



OPTIK RUFENACHT



ARCHITEKTURPERLEN

IN GRAUBÜNDEN

VISITAI CUN NUS

CHASAS EXTRAORDINARIAS

Jetzt auf Play RTR streamen.
Mit deutschen Untertiteln.



rtr.ch/play

Vorschau

Die nächsten Konzerte auf einen Blick

«Bilder einer Ausstellung» – Sommerkonzerte

Freitag, 14. August 2026 | 20.30 Uhr | Dorfplatz Poschiavo
 Samstag, 15. August 2026 | 20.30 Uhr | Dorfplatz Sent
 Sonntag, 16. August 2026 | 16.30 Uhr | Konzertplatz Fex
 Sonntag, 16. August 2026 | 20.30 Uhr | Piazza, Soglio
 Sonntag, 23. August 2026 | 11.00 Uhr | Schloss Reichenau

«Das Orchesterchaos» – Familienkonzerte

Sonntag, 6. September 2026 | 15.00 Uhr | Stadttheater Sursee
 Samstag, 12. September 2026 | 15.00 Uhr | Temple du Bas, Neuchâtel
 Sonntag, 13. September 2026 | 15.00 Uhr | Kantonsschule Glarus
 Samstag, 19. September 2026 | 15.00 Uhr | Teatro Sociale Bellinzona

«Beethoven und Bruckner» – Chorsinfonik

Freitag, 9. Oktober 2026 | 19.00 Uhr | Martinskirche Chur
 Samstag, 10. Oktober 2026 | 20.00 Uhr | Berner Münster
 Sonntag, 11. Oktober 2026 | 17.00 Uhr | Tonhalle Zürich

«Colani – Der Freischütz» – Oper

Freitag, 16. Oktober 2026 | 20.00 Uhr | Rondo Pontresina
 Sonntag, 18. Oktober 2026 | 17.00 Uhr | Hotel Scuol Palace
 Freitag, 30. Oktober 2026 | 20.00 Uhr | Bündner Arena, Cazis
 Sonntag, 1. November 2026 | 17.00 Uhr | Reine Victoria, St. Moritz

«Franck und Mendelssohn» – Chorkonzerte

Samstag, 7. November 2026 | 20.00 Uhr | Martinskirche Chur
 Sonntag, 8. November 2026 | 17.00 Uhr | Martinskirche Chur

«Beethoven und Yusupov» – Sinfoniekonzerte

Freitag, 20. November 2026 | 19.00 Uhr | Martinskirche Chur
 Sonntag, 22. November 2026 | 17.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa

«Der Nussknacker» – Weihnachtsgala

Samstag, 19. Dezember 2026 | 19.00 Uhr | Theater Chur
 Sonntag, 20. Dezember 2026 | 17.00 Uhr | Theater Chur
 Samstag, 26. Dezember 2026 | 15.00 Uhr | Tonhalle Zürich

«Seid umschlungen, Millionen!» – Winterkonzerte

Mittwoch, 30. Dezember 2026 | 20.00 Uhr | Evangelische Kirche, Scuol
 Freitag, 1. Januar 2027 | 17.30 Uhr | Evangelische Kirche, Arosa
 Samstag, 2. Januar 2027 | 17.00 Uhr | Theater Chur
 Sonntag, 3. Januar 2027 | 19.00 Uhr | Kloster Ilanz
 Sonntag, 10. Januar 2027 | 17.00 Uhr | Eventhalle Flims

Tickets und alle Informationen zu
den Konzerten finden Sie auf
kammerphilharmonie.ch



Impressum

Herausgeberin:
Kammerphilharmonie Graubünden
 Engadinstrasse 44, 7000 Chur
 +41 81 253 09 45
info@kammerphilharmonie.ch
www.kammerphilharmonie.ch

Kammerphilharmonie Graubünden
 @kammerphilharmonie_graubuenden
 Kammerphilharmonie Graubünden
 @kammerphilharmoniegr

© Kammerphilharmonie Graubünden 2026
 Änderungen vorbehalten

Redaktion:
 Susanne Tschirky
 Robin Mittner

Autor*innen:
 Laura Decurtins
 Robin Mittner
 Susanne Tschirky

Korrektorat:
 Antonia Bertschinger

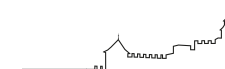
Grafische Umsetzung:
 Robin Mittner

Druck:
 Visio Print AG

Bildnachweis:
 Schloss Haldenstein (S. 1, 5–7, 35):
 ATLANTIQU AG
 Astrofotografien (S. 5, 12, 28–29):
 Urban Derungs
 Symphonic Pops (S. 16–17):
 Marvin Gaye: Tamla, Public Domain
 Tina Turner: Harry Langdon, CC0
 Elton John: Bert Verhoeff, CC0
 Paul McCartney: Bhaskar Menon, Public Domain
 Stevie Wonder: Motown Records, Public Domain
 Freddie Mercury: Carl Lender, CC BY-SA 3.0
 Sting: David Shankbone, CC BY 3.0
 Whitney Houston: U.S. Military, Public Domain
 Alicia Keys: José Goulão, CC BY-SA 2.0
 Adele: Kristopher Harris, CC BY 2.0
 Lady Gaga: Jbreeschoten, CC BY-SA 4.0

Astrofotografien

Urban Derungs ist nicht nur Schulleiter der Musikschule Chur, sondern auch passionierter Astrofotograf. Unzählige Stunden verbringt er unter dem klaren Engadiner und Churer Nachthimmel und fängt mit viel Geduld und noch mehr Präzision atemberaubende Galaxien, Nebel und andere Himmelserscheinungen fotografisch ein, die mit dem blossen Auge gar nicht erkennbar sind. Herzlichen Dank für die wunderbaren Bilder in diesem Festspiel-Programm!



schoepf

living

Kornplatz 2 | 7000 Chur

Showroom auf 700 m²
 Planung
 Einrichtung
 Innenarchitektur
 Umbauten

Gemeinsam treffen wir den richtigen Ton. Auch an den Festspielen im Schloss.

Mit der Kammerphilharmonie für ein starkes Graubünden.



gkb.ch/engagement



**Graubündner
Kantonalbank**